

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller beim Spatenstich für die Energiezentrale im Rahmen des Fernwärmeprojekts von Henkel und Stadtwerken Düsseldorf am 21. August 2023 um 15.30 Uhr**

***Es gilt das gesprochene Wort!***

[Anrede]

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich.

Es freut mich, dass dieses gemeinsame Projekt von Henkel und der Stadtwerke Düsseldorf startet. Der Spatenstich ist dafür das sichtbare Zeichen.

Klimaschutz kann nur im engen Schulterschluss gelingen. Deshalb freut es mich, dass Henkel und die Stadtwerke neue Wege gehen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Stadt zu reduzieren.

Als erstes Unternehmen in Düsseldorf wird Henkel industrielle Abwärme aus seinem eigenen Kraftwerk in das Fernwärme-Netz der Stadtwerke Düsseldorf einspeisen.

Die Fernwärme-Kooperation zeugt von einer starken Partnerschaft. Sie ist außerdem ein wichtiges Signal über Düsseldorf hinaus. So gilt mein großer Dank dem Land Nordrhein-Westfalen für die Förderung dieses Projekts.

Als Landeshauptstadt Düsseldorf wollen wir bereits bis 2035 klimaneutral werden. Wir sind auf dem Weg zur Klimahauptstadt. Dafür haben wir als Stadt ein ganzes Maßnahmenbündel auf dem Weg gebracht.

Dazu brauchen wir aber auch das Engagement aller gesellschaftlichen Bereiche und insbesondere der Wirtschaft.

So haben wir den „Düsseldorfer Klimapakt mit der Wirtschaft“ ins Leben gerufen. Dazu gehören Unternehmen, die sich zum klimafreundlichen Wirtschaften bekennen und dies in ihrer Unternehmensphilosophie verankern. Sowohl Henkel wie auch die Stadtwerke sind Teil dieses Netzwerks.

Henkel und die Stadtwerke sind bereits lange dafür bekannt, Klimaschutz auch ganz praktisch umzusetzen. Das gemeinsame Fernwärmeprojekt ist dafür ein weiteres schönes Beispiel.

Insbesondere Henkel als international aufgestelltem Unternehmen gilt mein Dank dafür, Verantwortung für unser Klima zu zeigen und dafür hier vor Ort am Unternehmenssitz in Düsseldorf aktiv zu sein. Diese Verbundenheit zu Düsseldorf freut mich sehr.

Damit ist Henkel auch Vorbild für andere Unternehmen am Standort.

Vom Fernwärmeprojekt profitieren die Menschen in Düsseldorf ganz unmittelbar. Fernwärme steht für vergleichsweise stabile Preise, für hohe Versorgungssicherheit und Sauberkeit. Emissionen in den Haushalten entfallen. Zudem spart Fernwärme in den Wohngebäuden Platz.

Die energetische Nutzung von industrieller Abwärme ist hocheffizient und nachhaltig. Im Rahmen des Projektes sollen künftig bis zu 40 Prozent der Fernwärme für die Stadtteile Garath und Benrath über die Abwärme und Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung von Henkel gedeckt werden.

Dadurch können die Stadtwerke ihren Erdgasverbrauch erheblich reduzieren. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Stadt Düsseldorf sinken um etwa 6.500 Tonnen jährlich.

Auch insgesamt setzen wir vermehrt auf Fernwärme. Das Fernwärmenetz in Düsseldorf wird stetig ausgebaut, beispielsweise auch ins Linksrheinische erweitert.

Ich danke allen Beteiligten für das Engagement, das dieses Projekt möglich macht.

Ich wünsche den Bauarbeiten einen guten und unfallfreien Verlauf.